

FridayMail

04.05.2016

„Überwiegend wolkig mit sonnigen Abschnitten...“

Es gibt eine Parallele zwischen dem typischen Frühlingswetter in Hongkong und der gegenwärtigen Lage an den globalen Finanzmärkten. Der Frühling hier kann herrlich warme Tage bei strahlend blauem Himmel oder aber wolkenbruchartige Regenfälle im Gepäck haben. Manchmal ist das Wetter so unberechenbar, dass der Blick aus dem Fenster die beste Wettervorhersage liefert.

Bei den makroökonomischen Daten aus den USA und der Eurozone zeichnet sich eine Stabilisierung ab, vor allem in den USA, wo die Daten über mehrere Wochen hinweg positiv überrascht haben. In Japan ist dagegen bislang das Gegenteil der Fall: hier enttäuschen die Wirtschaftsdaten ein ums andere Mal. Mit Ausnahme der Region Osteuropa, Nahost und Afrika fallen die Wirtschaftsdaten aus Schwellenländern gemeinhin schlechter aus als erwartet. Das globale Wirtschaftswachstum ist zwar weiterhin schwach und der Ausblick eingetrübt, wir rechnen jedoch nicht mit einer globalen Rezession, insbesondere angesichts des weltweit anhaltend hohen geldpolitischen Lockerungsgrads.

„Bei den makroökonomischen Daten aus den USA und der Eurozone zeichnet sich eine Stabilisierung ab, vor allem in den USA.“

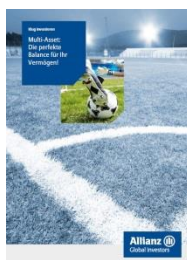
Auf der mikroökonomischen Ebene richtet sich der Blick nun auf die angelaufene US-Berichtssaison für das erste Quartal. Dabei liegt der Fokus der Investoren bislang auf den 76 % der berichtenden Unternehmen, die ihre Gewinnsschätzungen übertroffen haben, wobei etwas mehr als 50 % der Unternehmen die Umsatzerwartungen übertrafen. Unsere US-Kollegen weisen jedoch darauf hin, dass für das erste Quartal mit einem Rückgang der Unternehmensgewinne um 8,9 % gerechnet wird. Sollte dies tatsächlich zutreffen, dann wäre dies das vierte Quartal in Folge mit rückläufigen Gewinnen gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal.

Aktuelle Publikationen



Kapitalmarktbrief

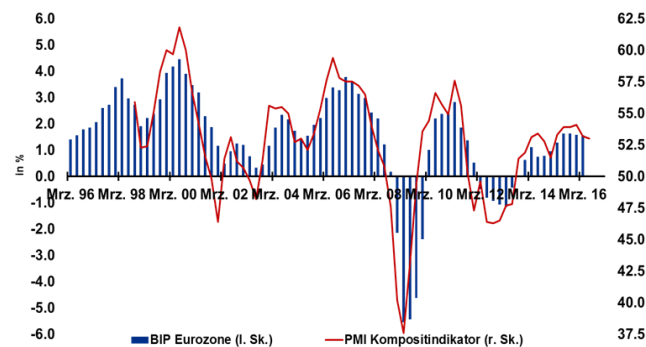
Es gibt eine Parallele zwischen dem typischen Frühlingswetter in Hongkong und der gegenwärtigen Lage an den globalen Finanzmärkten. Der Frühling hier kann herrlich warme Tage bei strahlend blauem Himmel oder aber wolkenbruchartige Regenfälle im Gepäck haben. Manchmal ist das Wetter so unberechenbar, dass der Blick aus dem Fenster die beste Wettervorhersage liefert.



Multi-Asset: Die perfekte Balance für Ihr Vermögen!

Im Niedrigzinsumfeld liegt das größte Risiko darin, kein Risiko einzugehen. Es kommt auf den klugen Mix aus Chancen und Risiken bei der Kapitalanlage an.

Grafik der Woche: Eurozone: BIP und Einkaufsmanagerindex



Quelle: Datastream, AllianzGI Global Capital Markets & Thematic Research, Mai 2016.



Verstehen. Handeln.

Da sich der marktweite US-Aktienindex S&P 500 bereits in der Nähe seines Allzeithochs befindet, dürfte eine Fortsetzung der Rally ohne steigende Unternehmensgewinne schwierig sein. In Europa steht die Zahlenvorlage der meisten Unternehmen für das erste Quartal zwar noch aus, die Gewinnerwartungen sind jedoch häufiger nach unten als nach oben korrigiert worden. Die Unternehmensgewinne im ersten Quartal dürften positive wie negative Überraschungen bereithalten – und es kann sicher nicht schaden, beim Verlassen des Hauses einen Regenschirm mitzunehmen.

An den Finanzmärkten treffen auf absehbare Zeit mehrere Kräfte aufeinander. Die globale Wachstumsschwäche sorgt für eingetübte Aussichten, während geldpolitische Lockerungsmaßnahmen (Eurozone, Japan) oder Kommentare zugunsten eines flacheren Zinserhöhungspfads (USA) für jenen strahlend blauen Himmel sorgen können, den wir in den vergangenen Wochen erlebt haben. Investoren sollten sich allerdings auf plötzlich einsetzende Regengüsse im Zuge enttäuschender Unternehmensgewinne einstellen. In diesem Umfeld dürfte sich ein ausgewogenes und gut diversifiziertes Portfolio als geeignete Wahl für mittel- bis langfristig orientierte Investoren anbieten.

Nach dem eher launischen Wetter im Frühjahr und Sommer wird das Wettergeschehen im Herbst deutlich berechenbarer: die Temperaturen in Hongkong sind dann in der Regel milder und die Sonnentage häufiger. Wollen wir hoffen, dass sich an den Märkten bis dahin die dunklen Wolken – von enttäuschenden Unternehmensgewinnen bis hin zu schwachen makroökonomischen Daten größtenteils verzogen haben.



Charles Ma

Client Investment Strategist
Greater China & South East Asia
Retail Distribution

Ihr,

Charles Ma

P.S.: Verpassen Sie unsere aktuellen Research-Nachrichten auf Twitter nicht!

 [@AllianzGI_DE folgen](#)

[→Kapitalmarktpräsentation](#)

[→KMB Podcast](#)

Politische Ereignisse 2016

Mai:

- | | |
|---------|--|
| 09. Mai | Parlaments und Präsidentschaftswahlen Philippinen |
| 16. Mai | UN-Klimagipfel |
| 19. Mai | Zusammenfassung der geldpolitischen EZB-Ratssitzung (Accounts) |
| 22. Mai | Parlamentswahlen Zypern |
| 26. Mai | G7-Gipfel in Japan |

[→ Übersicht politische Ereignisse 2016](#)



Hans-Jörg Naumer im Gespräch an der Börse Stuttgart über Helikoptergeld:

Was wirklich dahinter steckt, ob es funktionieren könnte und ob es tatsächlich kommt, Alles in knapp 7 Minuten.

Global Capital Markets & Thematic Research für iPod, MP3 & Blackberry:

[→zu unseren Publikationen](#)

[→zu unserem Newsletter](#)

[→zu unseren Podcasts](#)

[→zu unserem Twitter-Feed](#)

Überblick über die 19. Kalenderwoche:

Montag

- Eurozone:
 - Sentix Investorenvertrauen (Mai) (5,7)
- Deutschland:
 - Auftragseingänge Industrie WDA (März) (0,5%)
- Japan:
 - Index Verbrauchervertrauen (Apr) (41,7)

Dienstag

- Deutschland:
 - Industrieproduktion WDA (März) (1,3% j/j)
 - Handelsbilanz (März) (20,2 Mrd. EUR)
 - Leistungsbilanz (März) (20,0 Mrd. EUR)
 - Exporte SA (März) (1,3% m/m)
 - Importe SA (März) (0,5% m/m)
- Frankreich:
 - Haushaltsbilanz ytd (März) (-25,6 Mrd. EUR)
 - Industrieproduktion (März) (0,6% j/j)
 - Produktion des verarb. Gewerbes (März) (1,6% j/j)
- Italien:
 - Industrieproduktion NSA (März) (5,2% j/j)
- Großbritannien:
 - Handelsbilanz (März) (-4840 GBP)
- USA:
 - Lagerbestände Großhandel (März) 0,1% m/m (-0,5% m/m)
 - Umsatz Großhandel (März) (-0,2% m/m)
 - JOLTS Stellenangebote (März) (5445)
 - NFIB Index Mittelstandsvertrauen (Apr) (92,6)
- China:
 - Verbraucherpreise (Apr) 2,4% j/j (2,3% j/j)
 - Erzeugerpreise (Apr) -4,2% j/j (-4,3% j/j)
 - Geldmenge M0 (Apr) (4,4% j/j)
 - Geldmenge M2 (Apr) 13,5% j/j (13,4% j/j)

Berichte: Credit Suisse Group AG, Hannover Rück SE, Thyssenkrupp AG, UniCredit SpA, Münchener Rück

Mittwoch

- Großbritannien:
 - Industrieproduktion (März) (-0,5% j/j)
 - Produktion des verarb. Gewerbes (März) (-1,8% j/j)
- Japan:

– Offizielle Währungsreserven (Apr) (1262,1 Mrd. USD)
Berichte: K+S AG, Deutsche Post AG, OMV AG, E.On SE, Allianz SE
Anleihefälligkeiten: Frankreich (6,3 Mill. EUR)

Donnerstag

- Großbritannien:
 - BoE Bank Tagesgeldsatz (12. Mai) 0,5% (0,5%)
- Eurozone:
 - Industrieproduktion WDA (März) (0,8% j/j)
- USA:
 - Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe (7. Mai)
 - Folgeanträge auf Arbeitslosenhilfe (30. Apr)
 - Importpreis Index (Apr) 0,4% m/m (0,2% m/m)

- Japan:
 - Handelsbilanz BOP Basis (März) (425,2 Mrd. JPY)
 - BOP Leistungsbilanz (März) (2434,8 Mrd. JPY)

Berichte: RWE AG, Credit Agricole SA, Ströer SE & Co KGaA, Euro-next NV, Vonovia SE

Anleihefälligkeiten: Frankreich (6,08 Mill. EUR)

Freitag

- Eurozone:
 - EU27 Autoneuzulassungen (Apr) (6,0%)
 - BIP SA (1QP) (1,6% j/j)
- Deutschland:
 - BIP NSA (1QP) (2,1% j/j)
- Italien:
 - Gesamtstaatlicher Schuldenstand (März) (2214,9 Mrd. EUR)
 - BIP WDA (1QP) (1,0% j/j)
- UK:
 - Produktion des Baugewerbes SA (März) (0,3% j/j)
- USA:
 - Einzelhandelsumsätze adv. (Apr) 0,6% m/m (-0,3% m/m)
 - Erzeugerpreise Endnachfrage (Apr) (-0,1% j/j)
 - Erzeugerpreise (ex Lebensmittel und Energie) (Apr) (1,0% j/j)
 - Index Verbraucherstimmung der U. Michigan (Mai P) (89,0)
 - U. Michigan aktuelle Lage (Mai P) (106,7)
 - U. Michigan Erwartungen (Mai P) (77,6)

Berichte: Hochtief AG, Deutsche Wohnen AG

Anleihefälligkeiten: Griechenland (1,4 Mill. EUR, Spanien (10,3 Mill. EUR), Italien (7,14 Mill. EUR)

Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und die Erträge daraus können sowohl sinken als auch ansteigen und Investoren erhalten den investierten Betrag möglicherweise nicht in voller Höhe zurück. Die hierin enthaltenen Einschätzungen und Meinungen sind die des Herausgebers und/oder verbundener Unternehmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich - ohne Mitteilung hierüber - ändern. Die verwendeten Daten stammen aus unterschiedlichen Quellen und wurden als korrekt und verlässlich betrachtet, jedoch nicht unabhängig überprüft; ihre Vollständigkeit und Richtigkeit sind nicht garantiert und es wird keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus deren Verwendung übernommen, soweit nicht durch grobe Fahrlässigkeit oder vorsätzliches Fehlverhalten verursacht. Bestehende oder zukünftige Angebots- oder Vertragsbedingungen genießen Vorrang. Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung; herausgegeben von Allianz Global Investors Europe GmbH, www.allianzgi.de, einer Kapitalverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet in Deutschland, mit eingetragenem Sitz in Bockenheimer Landstrasse 42-44, D-60323 Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 9340, zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (www.bafin.de). Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.